An abstract drawing of a plant stem, possibly a root or a branch, rendered in a dark, earthy brown color. The stem is shown in a cross-section, revealing a central pith surrounded by a cortex and a vascular ring. The drawing is set against a light beige, textured background that resembles paper or fabric. The stem enters from the top left, curves downwards, and then extends horizontally across the middle of the frame. A small, curved branch or rootlet is visible on the left side, near the main stem's entry point.

Johanna Locher



Zeichnung, Photographie, Gedichte Johanna Locher



HANDSCHALENOZEANE, 2018
Objekte aus Gips, Serie 9-teilig.

Leere auf den Oberflächen
vielleicht
ist der Faden fassungslos

ich dachte, die Form wäre eine andere
und halte doch
daran fest

Wellen würgen und würgen
glattgeschliffenes
aus

was davon soll ich halten



Vorbeiziehende Horizonte furchen mein Blickfeld,
meine Schläfen aus;
sie graben sich ein, graben ein Flussbett,
gravieren sich in meine Art zu denken.

RANDGEBIETE EINES OZEANS, 2018 - RAUMANSICHT
Wandgravour, Fäden, Gips, Papier, Gedicht - Dimension variabel



RANDGEBIETE EINES OZEANS, 2018 - RAUMANSICHT 2
Bleistift auf Papier, Photographie (analog), Gedichte - Dimension variabel

RANDGEBIETE EINES OZEANS, 2018 - DETAILANSICHT







ich halte mich fest
in einer Falte
aus Papier

auf verweilenden Wellen warte
ich
auf das
Versalzen meiner Lippen

variierendes wir
und wir sind v e r s c h w u n d e n

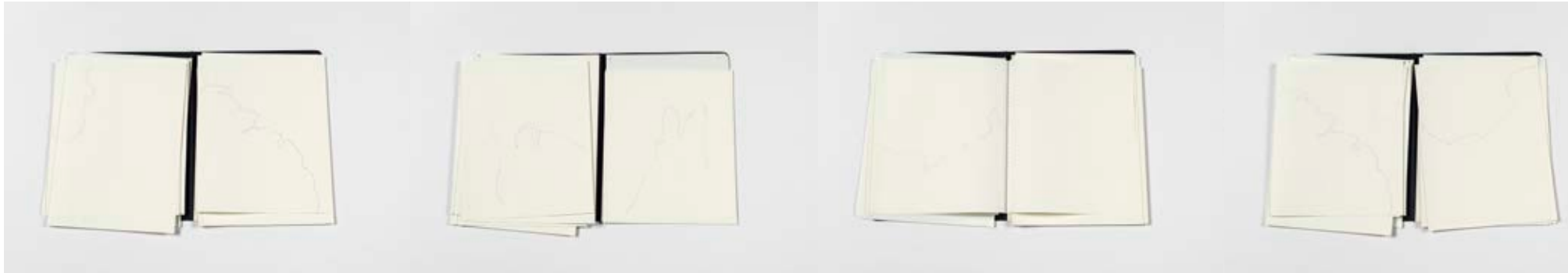


Ein Tuch mit dem Muster des Gesehenen.
Die Nahtstelle zwischen den Dingen,
dieser Faden wird gezogen und separiert.
Wenn er nicht mehr da ist, vielleicht
schwappen die Dinge ineinander über.

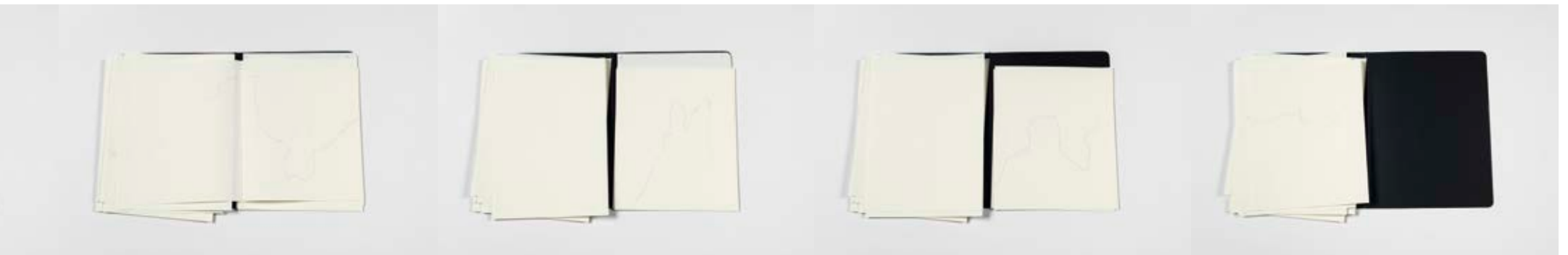
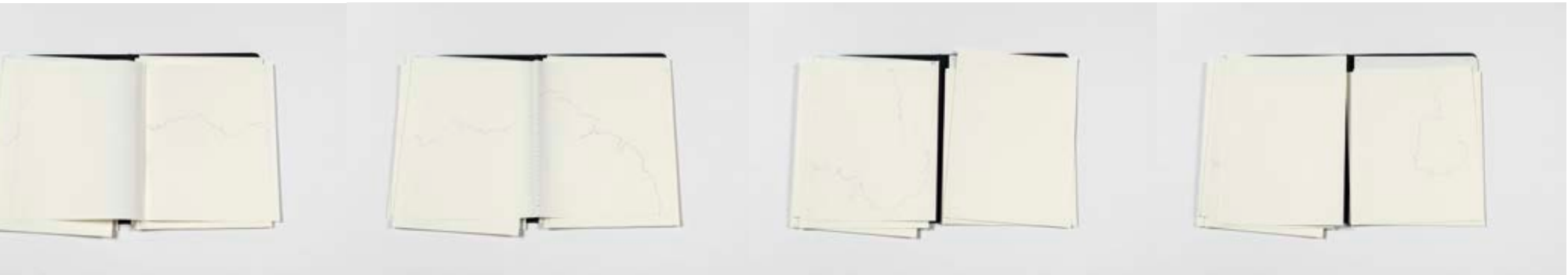
38 FÄDEN, 2018

Bleistift auf Papier, 25 x 19 cm, 52 Seiten





38 FÄDEN, 2018
Bleistift auf Papier, 25 x 19 cm, 52 Seiten



manche Stille lockte
weiter fort von meinesgleichen
bis alles voll war, voll
von starren Ozeanen

t a u s e n d F i n g e r grub ich
in Farben, Kälte,
Teppichmuster

Länder ohne grün und
ohne festen Boden
nur Wind und
Körner in der Luft



knöcheltief
in Staub ertrunken

angehalten

u n d i c h f a l t e t e d e n R e g e n i n m i c h e i n

17022019
8
0553 0733 0745
1 300 0833 1000
0843 0939
0814112018 3 20 14 15
169 185 3511 3519 239
1-23 10 25 50
1341 1537 57 1 92 44
58 1607 0730 1637 010811
005546 10 2 283 1805
001927 000750 20 21 22 1823
000539 012828 88 1705 1833
000252 182802 000141
000034 000018 000007
1998 1080 107 1905 2052
14219 2048 858 3 5
004350 92 2007 100
2021 2030 2044 000328 2045
000217 000128 000106
000037 000028 000017
1527 20 5 30 4 1231 1051
1202 2153 86
2321 2326





Johanna Locher

*1992 in Balingen

2013 - 2018 Studium Malerei/Grafik an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei Prof. Daniel Roth

2019 Meisterschülerin bei Prof. Daniel Roth

johannalocher@web.de

TOP_0019



Katalog

TOP_0019



Ausstellung



weiter hinten wehten
alte Jahre Wellen aus
den Stein-
hängen, Bergflanken
vermissten es zu fließen
hielten sich bedeckt
unter stummen weißen Flocken
vom Wind gebogen
vollgesogen
und umspült
ich bin
an Land geflogen
eingewoben
hängte meine Gedanken an
die Bergkanten wie den
Mantel an den Kleiderhaken
blau in blau in weiß
mich eingeschlossen
streckte hundert Arme
in das Land
manche Stille lockte
weiter fort von meinesgleichen
bis alles voll war, voll
von starren Ozeanen
tausend Finger grub ich
in Farben, Kälte,
Teppichmuster
Länder ohne grün und
ohne festen Boden
nur Wind und
Körner in der Luft
knöcheltief
in Staub ertrunken
angehalten
und ich faltete
den Regen in mich ein
stillgehalten
damit die Nähte
sitzen würden

